

Wasserfrieden

von Kai Romhardt

Kein Schrei durchdringt dein Stürzen

Kein Hass treibt Deine Flut

Kein Stolz wölbt Deine Wolken,

Wasser, sonderbar.

Trauerlos versickerst

Du

in ferner Sonnenerde

uferlos entspannst

Du

weite Ozeane.

Jede Welle singt Dein Lied

jede Zelle saugt Dich auf

jede Pore öffnet sich

um dich wieder frei zu geben.

In Dir mischt sich Blut und Zucker

gleichbestimmt zum Einen

Du vertraust dem Wind in Dir

trägst und wirst getragen.

Wasser werden

gluckernd fließen

dunstig steigen

tropfend fallen

tief im Berg zur Ruhe kommen

und die leeren Formen füllen.

Letzte Kräfte führen Dich

zu enttrocknen, was verfaltet

traurig in die Ferne schaut.

Wie Wasser strömt das Rechte Wort

die Rechte Tat durch alle Leben

zur Rechten Zeit ein Regenguss

und tausend Keime weben

den Frieden in die Zeit.